

## **Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Dissertation selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe.

Die Dissertation ist bisher keiner anderen Fakultät vorgelegt worden.

Ich erkläre, dass ich bisher kein Promotionsverfahren erfolglos beendet habe und dass eine Aberkennung eines bereits erworbenen Doktorgrades nicht vorliegt.

Mandy Lehmann

## Lebenslauf

Name: Mandy Lehmann

Geburtsdatum: 03.12.1976

Geburtsort: Frankfurt / Oder

Familienstand: ledig, ein Kind

Schulbildung: 1983 – 1991 Polytechnische Oberschule „Otto Ulinski“  
Fürstenwalde

1991 – 1996 Abitur am „Geschwister – Scholl –  
Gymnasium“ Fürstenwalde

Studium: 1996 – 2003 Studium der Humanmedizin an der „Ernst –  
Moritz – Arndt – Universität“ Greifswald

1998 Ärztliche Vorprüfung

1999 Erster Abschnitt der ärztlichen Prüfung

2001 Zweiter Abschnitt der ärztlichen Prüfung

2003 Dritter Abschnitt der ärztlichen Prüfung

2003 – 2004 Ärztin im Praktikum in der Klinik für Anästhesie,  
Intensivmedizin und Schmerztherapie am HELIOS Klinikum  
Erfurt GmbH

12/2004 – 01/2006 Elternzeit

seit Januar 2006 Assistenzärztin in der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin  
und Schmerztherapie am HELIOS Klinikum Erfurt GmbH

## **Danksagung**

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Prof. Dr. med. habil. O. – A. Festge, Leiter der Kinderchirurgischen Klinik des Universitätsklinikums der Stadt Greifswald für die Überlassung des Themas, seinem allseitigen Interesse und seinen wertvollen Ratschlägen bei der Anfertigung dieser Arbeit.

Herrn Chefarzt Dr. med. H. von Suchodoletz, Leiter der Kinderchirurgischen Klinik der Stadt Schwerin gebührt Dank für seine hilfreichen Anregungen und die Einführung in das Gebiet der urodynamischen Funktionsdiagnostik.

Danken möchte ich auch Herrn Oberarzt M. Schuldt für die freundliche Erlaubnis zur Arbeit mit dem MMS Database, seine fachlichen Ratschläge und kritischen Anmerkungen während der Bearbeitungszeit.

Weiterhin möchte ich mich bei Herrn Oberassistenten Dr. rer. nat. H. Klöckner bedanken, der mich insbesondere bei der statistischen Auswertung der Untersuchungsergebnisse unterstützte und mir mit theoretischen Hinweisen und praktischer Hilfe zur Seite stand.

Für ihre zuvorkommende Kooperationsbereitschaft und Hilfe danke ich den Mitarbeiterinnen des Kinderchirurgischen Sekretariats, Frau Wolff und Frau Schulz, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin der kinderchirurgischen Poliklinik Frau Rosenow. sowie den MitarbeiterInnen des Zentralarchivs.

Ein besonderer Dank gilt meinen Eltern, ohne deren langjährige Unterstützung die Anfertigung dieser Arbeit nicht möglich gewesen wäre.